1. Wie wird dieser Sonntag genennet?
Er wird genennet Dominica in albis, der weisse Sonntag.

2. Warum?
Weil die Getauften weisse Kleider trugen.

3. Wie noch weiter?
Quasimodogeniti, die Jetztgebohrnen.

4. Warum?
Wir sollen begierig seyn nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetztgebohrne Kindlein, 1 Pet. 2, 2.

5. Wovon handelt das Evangelium?
Von einer doppelten Erscheinung JEsu.

6. Wem erscheinet er zuerst?
Denen furchtsamen Jüngern.

7. Wenn? Am Abend?

8. Wie? Er trat mitten ein.

9. Wie spricht er zu ihnen?
Er spricht: Friede sey mit euch.

10. Was zeigte er ihnen?
Seine Hände und seine Seite.

11. Was würckte dieses?
Sie wurden froh, daß sie den HErrn sahen.

12. Was spricht er abermahls?
Friede sey mit euch.

13. Wozu sendet er sie aus?
Das Predig-Amt zu führen.

14. Was giebt er ihnen.
Er blies sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist.

15. Was solte der Inhalt ihres Amts seyn?
Busse und Vergebung der Sünden.

16. Waren damahls alle Jünger zugegen?
Nein, Thomas war nicht bey ihnen.

17. Was sagten die andern Jünger?
Wir haben den HErrn gesehen.

18. Glaubte er das?
Nein, er wolte JEsum mit Augen sehen.

19. Kam der HErr JEsus wieder?
Ja, acht Tage darauf.

20. Wie?
Er tritt mitten ein und spricht: Friede sey mit euch.

21. Was zeiget er dem Thomä?
Seine fünf grossen Wunden.

22. Was sagt Thomas?
Mein HErr und mein GOtt.

23. Was giebt er zu erkennen?
Daß er an ihn wahrhaftig glaube.

24. Was giebt der Heyland vor eine Lehre?
Selig sind die nicht sehen und doch glauben.

25. Was lernen wir daraus?
Wir sollen von Hertzen an JEsum glauben, und ihn mit unsern Munde frey bekennen, Röm. 10, 10.

26. Wie stimmt die Kirche überein?
HErr, durch den Glauben wohn in mir, laß ihn sich immer stärcken, daß er sey fruchtbar für und für, und reich in guten Wercken, daß er sey thätig durch die Lieb, mit Freuden und Gedult sich üb, dem Nechsten fort zu dienen.